Eine neue Varietät von Aspicera scutellata Vill.

Von Prof. Dr. J. J. Kieffer (Bitsch).

Aspicera scutellata var. **ruficollis** n. var. Von der typischen Art unterscheidet sich diese neue Varietät wie folgt: Stirn von den Antennen bis zu den Ocellen dicht und grob gerunzelt; Kopf ohne andere Leisten als die Stirnleisten; die Leisten des Gesichts nur durch eine grobe unregelmässige Runzel angedeutet; 3. Glied der Antenne dem 4. gleich, 2 mal so lang als dick; Pronotum mit Ausnahme einer Stelle vorn, Propleure, Scutellum mit Ausnahme des Dornes, rot. Körperlänge ♀: 5 mm. — Spanien (Madrid).

Eine neue endoparasite Cecidomyide.

Von Prof. Dr. J. J. Kieffer (Bitsch).

Cecidomyia endogena n. sp. ♂. Rötlichgelb; Thorax mit drei dunklen Längsbinden. Fühler dunkel, 2 + 12-gliedrig; jedes Geisselglied aus zwei Knoten bestehend; unterer Knoten kuglig, mit einem Haarwirtel und einem Bogenwirtel, letzterer bis zum Grunde des zweiten Knotens reichend; Einschnürung zwischen den beiden Knoten stielartig, länger als der untere, fast so lang wie der obere; letzterer deutlich länger als dick, in der Mitte schwach eingeschnürt, am Ende mit einer stielartigen Verlängerung, welche die Länge des Knotens erreicht und den oberen Bogenwirtel kaum überragt; der untere, am Grunde des Knotens befindliche Bogenwirtel die Basis des oberen kaum überragend. Flügelvorderrand behaart; Cubitus hinter der Flügelspitze mündend. — Körperlänge 1,2 mm.

Nymphe ohne Scheitelstacheln und ohne verrucae spiniformes; Scheitelborsten sehr lang, 6—7 mal so lang als ihre Papille.

Lebensweise. Ich zog ein einziges Exemplar

dieser Art aus einer toten Larve von *Tingis piri*, die mir Herr Prof. *da Silva Tavares* aus Portugal (St. Fiel) zugeschickt hatte; die Gallmücke entschlüpfte durch eine kreisrunde, an der Seite ihres Wirtes angebrachte Oeffnung, in welcher die Puppenhülle zurückblieb. Bisher war nur eine endoparasite Gallmücke bekannt, nämlich *Endaphis perfidus Kieff.*, bei welcher aber die Larve ihren Wirt verlässt, um sich in der Erde zu verpuppen, während bei *Cecidomyia endogena* die Verwandlung in dem Wirt stattfindet. Leider war das einzige erhaltene Exemplar so beschädigt, dass die wichtigsten Merkmale, nämlich die Gestalt der Zange und der Krallen sowie die Palpen nicht untersucht werden konnten.

Zur Synonymie der Apiden. (Hym.)

Von Paul Herbst, Concepcion, Chile.

Nachdem ich in den letzten Jahren in Central- und Süd-Chile umfangreiches Material von Apiden eingetragen habe, konnte ich verschiedene Arten der chilenischen Fauna feststellen, die entweder unter mehreren Namen beschrieben worden sind oder nicht in die Gattung gehören, in welche sie von ihren Autoren gestellt wurden. Ich erlaube mir, die Nomenclatur inbezug auf diese Arten richtig zu stellen:

1. *Halictus chilensis Spin.* ♂♀
   Corynura flavofasciata Spin. ♂
   Cacosoma marginatum Sm. ♂
   Rhopalictus flavofasciata Sichel ♂♀
   = **Halictus** subg. *Corynura* **chilensis Spin.**♂♀

Das Genus *Corynura Spin.*, welches bekanntlich von *Maximilien de Spinola* als eine Thynniden-Gattung nach einer Apide ♂ und einer Thynnide ♀ aufgestellt wurde, dürfte nur als Subgenus von *Halictus Latr.* bestehen bleiben können, da die wahren ♀ von *Corynura Spin.* sich nicht von denen von *Halictus Latr.* unterscheiden lassen und nur die ♂ morphologisch verschieden sind. —

2. *Halictus corinogaster Spin.* ♂
   Corynura Gayi Spin. ♂
   Cacosoma abdominale Sm. ♂
   Rhopalictus corynogaster Sichel ♂
   = **Halictus** subg. *Corynura* **corinogaster Spin.** ♂.